

Gender Budgeting in der bezirklichen Sportförderung

Nach Beschluss des RdB Entwicklung von Genderzielen und Genderkriterien für 5 Produkte

- 79348 – Sport- und Freizeitveranstaltungen
- 77673 – Bereitstellung von Sportanlagen
- 78422 – Bereitstellung von Sportanlagen auf Schulstandorten
- 77769 – Bereitstellung von Sportanlagen mit Nutzungsvertrag durch Vereine
- 75427 – Vermietung und Verpachtung von Sportanlagen

79348 – Sport- und Freizeitveranstaltungen

- Durchführung von eigenen Veranstaltungen der bezirklichen Sportverwaltung.
- Durchführung von Sport- und Freizeitkursen zur Ergänzung der Vereinsangebote.
 - Unterschiedliche Schwerpunktsetzung in den Bezirken
 - teilweise nur Sportlerehrungen
 - teilweise eigene Angebote

Wenig finanzrelevant: Erweiterte Teilkosten 2007: ca. 500.000,- Euro

77673 – Bereitstellung von Sportanlagen 78422 – Bereitstellung von Sportanlagen auf Schulstandorten

- Sicherung der bedarfsgerechten Bereitstellung mit Zählung Belegungsstunden
- Erfassung der laufenden Kosten, Neubau oder Sanierung werden über Abschreibungen über den Infrastrukturkostenträger abgebildet
- Antrag auf Nutzung durch Sportvereine
- Inhaltliche Verantwortung der Sportvereine

Erweiterte Teilkosten 2007: ca. 85´000.000,- Euro

77769 – Bereitstellung von Sportanlagen mit Nutzungsvertrag durch Vereine

- Bereitstellung von Sportanlagen durch vollständige Vergabe an Vereine
- Bezirke weisen nur buw-Kosten aus
- Keine Budgetzuweisung durch die SenFin
- Vollständige Autonomie des jeweiligen Sportvereins

Erweiterte Teilkosten 2007: ca. 1'700.000,- Euro

75427 – Vermietung und Verpachtung von Sportanlagen

- Mieter und Pächter sind Vereine
- Raumvermietung / Vermietung von Teilen von Anlagen / Flächenvermietung für Werbezwecke

Erweiterte Teilkosten 2007: ca. 620.000,- Euro

Sportprodukte – Genderbudgeting

- Festlegung der Sportamtsleitungen:
Vorrangige Betrachtung der beiden
Bereitstellungsprodukte

77673 – Bereitstellung von Sportanlagen

78422 – Bereitstellung von Sportanlagen auf
Schulstandorten

Begründet mit Finanzvolumen, Datenlage und
angenommenen Steuerungsmöglichkeiten



These:

Es kann doch nicht sein, dass Sportvereine staatlich bereitgestellte Ressourcen nutzen, ohne dass der Staat auf die Inhalte Einfluss nimmt

- Wer erhält die Leistung Nutzungszeiten?
- Auf welcher Grundlage werden Nutzungszeiten vergeben?



Sportprodukte = Infrastrukturbereitstellung

Vermittelte Angebotsbereitstellung der Ressource Sportanlage

- Vorrangig für Sportorganisationen, Schulen und Hochschulen für Übungs- Lehr- und Wettkampfbetrieb
- Vergabekriterien geregelt in Sportförderungsgesetz (SportFG) und Sportanlagen-Nutzungsvorschriften – SPAN
- Bezirke streben an: Wirtschaftlichkeit mit dem Ziel der hohen Auslastung



Steuerungsmöglichkeiten der bezirklichen Sportämter?

- Die derzeit gesetzlich geregelten Vergabekriterien berücksichtigen das Geschlecht nicht.
- Es gibt keinen institutionalisierten Steuerungsanspruch der bezirklichen Sportämter
- Stichwort: Autonomie des Sports
 - Unabhängigkeit und Selbstverwaltung des Sports
 - Nur subsidiäre Hilfe vom Staat, kein Einmischen
- Gespräche mit Vereinen, um Veränderungen umzusetzen:
 - „Der zentrale Platz wird einer Frauenmannschaft überlassen und nicht der 3. Herren“



Fragestellung: Wer nutzt die Sportanlage?

Erhebung der Daten bei
Antragstellung zur Nutzung von
Hallenzeiten

- Prognose des Antragstellers
- Berücksichtigung der
Erwartungshaltung des
Sportamtes



Zählung der Nutzenden im laufenden Betrieb durch Vereine

– Ungenau, weil lückenhafte Erfassung

– Berücksichtigung der Erwartungshaltung des Sportamtes



Zählung im laufenden Betrieb
durch bezirkliche Sportämter

- nur stichprobenartige Zählung möglich
- grundsätzliches Problem der geringen Personalausstattung der Ämter



**Heranziehen einer Hilfsstatistik
(Vereinsstatistik des Amtes für
Statistik Berlin-Brandenburg)**

- nach Bezirken differenzierte
Statistik über Vereinsmitglieder
- Unterscheidung nach
Geschlecht und Alter



Gibt es Unterschiede in der Nutzung der Sportanlagen?

- Offensichtlich ja!!
- Sportanlagen werden mehr von Männern genutzt als von Frauen, die Berliner Daten zeigen, dass Ø 37 % der Zeiten von Frauen genutzt werden
- Je nach Altersgruppe schwanken die Werte zwischen 30 % und 45 %

Vereinsmitglieder nach Bezirken

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg – Datenstand 01.01.2007)

Bezirk	Gesamt	Männer	Anteil Männer	Frauen	Anteil Frauen
Mitte	41.481	29.921	72,1%	11.560	27,9%
Fr.hain-Kreuzberg	28.685	19.852	69,2%	8.833	30,8%
Pankow	28.831	17.258	59,9%	11.573	40,1%
Charlottenbg.-W.dorf	65.927	39.852	60,4%	26.075	39,6%
Spandau	43.671	27.246	62,4%	16.425	37,6%
Steglitz-Zehlendorf	46.145	28.285	61,3%	17.860	38,7%
Tempelhof-Schöneberg	39.331	24.907	63,3%	14.424	36,7%
Neukölln	29.787	18.595	62,4%	11.192	37,6%
Treptow-Köpenick	39.922	26.098	65,4%	13.824	34,6%
Marzahn-Hellersdorf	13.482	8.315	61,7%	5.167	38,3%
Lichtenberg	24.828	14.488	58,4%	10.340	41,6%
Reinickendorf	36.484	22.990	63,0%	13.494	37,0%
Summen	438.574	277.807	63,3%	160.767	36,7%

Alterstruktur der Vereinsmitglieder

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg – Datenstand 01.01.2007)

Altersgruppe	Gesamt	Männer	Anteil Männer	Frauen	Anteil Frauen
unter 7	25.790	14.173	55,0%	11.617	45,0%
7 bis unter 15	82.904	53.691	64,8%	29.213	35,2%
15 bis unter 19	35.168	23.851	67,8%	11.317	32,2%
19 bis unter 21	12.398	8.637	69,7%	3.761	30,3%
21 bis unter 27	28.937	20.822	72,0%	8.115	28,0%
27 bis unter 41	70.381	48.228	68,5%	22.153	31,5%
41 bis unter 51	62.292	40.196	64,5%	22.096	35,5%
51 bis unter 61	45.660	27.259	59,7%	18.401	40,3%
61 und älter	75.044	40.950	54,6%	34.094	45,4%
Summe	438.574	277.807	63,3%	160.767	36,7%



Zielstellungen

- Die inhaltliche Verantwortung liegt bei den Sportvereinen – es gibt derzeit keine Bestrebungen, dies zu ändern
- Es gibt freie Kapazitäten, um das jetzige Nutzungsverhältnis zu verändern

Aufgabe der Sportämter:

- Ermittlung von Zugangshemmnissen
- Berücksichtigung der ermittelten Bedarfe bei der Planung von Neubau und Sanierung bzw. der laufenden Unterhaltung

Auslastungsgrade der Vergabeeinheiten – 2007

Bezirk	Kapazität	Gebuchte Mengen	Auslastung
Mitte	285.868	228.267	79,9%
Friedrichshain-Kreuzberg	205.168	165.966	80,9%
Pankow	261.065	243.683	93,3%
Charlottenburg-Wilmersdorf	262.857	229.003	87,1%
Spandau	204.966	176.576	86,1%
Steglitz-Zehlendorf	293.425	251.825	85,8%
Tempelhof-Schöneberg	261.281	212.923	81,5%
Neukölln	253.083	201.867	79,8%
Treptow-Köpenick	324.871	219.573	67,6%
Marzahn-Hellersdorf	329.764	254.472	77,2%
Lichtenberg	271.584	251.147	92,5%
Reinickendorf	225.795	213.389	94,5%
Summe	3.179.728	2.648.691	83,3%



Produktblätter und bezirkliche Sportförderung

Die Bezirke entscheiden allein über den Mitteleinsatz und die damit verbundenen qualitativen und quantitativen Ziele
Eine Darstellung der qualitativen Genderziele im Produktblatt ist möglich und auch sinnvoll – Zielstellung gültig für alle Bezirke

- Im Zweifel haben 12 Bezirke auch 12 unterschiedlich formulierte quantitative Genderziele
- Eine Darstellung der quantitativen Genderziele ist auf Grund der fehlenden Einheitlichkeit nicht im Produktblatt abbildbar.
- Produktblätter bilden Verwaltungshandeln ab – die politische Zielsetzung in quantitativer Hinsicht ist nicht Gegenstand der Produktblätter



Ansatzpunkte für Veränderungen:

Gestaltung von Sportanlagen bei

- Neubau
- Sanierung
- Umbau

Ausstattung der Sportanlagen

- Instandhaltung von Geräten
- Sauberkeit, Helligkeit, Einsehbarkeit

Gender Budgeting bei Öffentlichen Spiel- und Bewegungsflächen

- Finanzvolumen: ca. 16´000.000,- Euro erweiterte Teilkosten in 2007
- Abbildung von Personalkosten für Planung, Überwachung und Instandhaltung
- Abbildung von Sachkosten hierfür
- Abbildung von Abschreibungen für Geräte und Ausstattungen
- Keine Abbildung von Ausgaben für Geräte und Ausstattungen

Produkt 72640 – Öffentliche Spiel- und Bewegungsflächen

- Umfasst alle gärtnerischen und handwerklichen Leistungen
- Ziel ist die Gestaltung der Anlagen im Sinne der jeweiligen Nutzerinnen- und Nutzergruppen.
- Unterhaltung Ausstattungen und baulicher Anlagen
- Spielgerätekontrolle - Wahrnehmung und Gewährleistung der Verkehrssicherheit